

Frauenplenum Landshut am 13.03.2017

7.4.17 R

Landshut, 07.04.2017

Christine Ackermann, Hedwig Borgmann, Dr. Maria Fick, Anja König, Elke März-Granda, Anke Humpeneder-Graf, Ingeborg Pongratz, Jutta Widmann

Antrag: Stadtteilzentrum in der Wolfangsiedlung

Der Stadtrat möge beschließen: die Stadt Landshut befürwortet die Weiterentwicklung eines Stadtteilzentrums in der Wolfangsiedlung und sichert die räumliche Situation.

Begründung:

der Nachbarschaftstreff für alle Einwohner der Hochstraße und der Wolfangsiedlung mit einem breiten Spektrum an sozialen und kulturellen Aufgaben wurde im März 2011 eröffnet.

Der Träger des Treffs ist der gemeinnützige Verein DOM – deutsch-russisches Haus für Begegnung, Bildung und Kultur e.V. Der Treff ist in den Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkassen-Filiale des Gebäudekomplexes an der Hochstraße untergebracht, das Gebäude gehört dem EWO Verwaltungs GmbH Grundbesitz KG (GmbH & Co).

Der Treff hat sich zum wichtigen sozialen und kulturellen Begegnungsort und einer Anlaufstelle mit dem Schwerpunkt Migration und Integration entwickelt. Der erhöhte Beratungsbedarf im Bereich allgemeine soziale Beratung für Menschen aus Rumänien, Syrien, Afghanistan, Russland und der Ukraine wird festgestellt. Viele psychisch labile Menschen haben beim Treff im vergangenen Jahre Hilfe und Rat gesucht. Die Bürgerinnen und Bürger besuchen die offenen Gruppen im Treff, lernen Deutsch in den Frauensprachkursen und nehmen verstärkt das mehrsprachiges Beratungsangebot des Treffs wahr.

Das brachliegende Grundstück ist mit Hilfe der Spenden und großem Eigeneinsatz zu einem Bürgergarten umgestaltet worden. Der Interkulturelle Garten wird von den Einwohnern intensiv genutzt, bestellt und betreut.

Der Gebäudeeigentümer stellte die Nutzung der Räume für die nächsten 3 bis 4 Jahre in Aussicht, das Gebäude wird vermutlich danach abgerissen. Von dem Vermieter, EWO GmbH, gab es Informationen über bereits laufende Bauleitplanungen betreffend die Grundstücke um den Standort in der Hochstrasse 16, 84032 in Landshut. Vermutlich handelt es sich hiermit um die Grundstücke 1208, 1209/8, 1209/9, 1209/10 (der Grundstückplan in der Anlage).

Um dem erhöhten Beratungsbedarf gerecht zu werden und einen Begegnungsort im Stadtteil zu sichern, sollten ein **neuer Standort** bzw. **neue Räumlichkeiten** für das Stadtteilzentrum gesichert werden:

1. Die Räumlichkeiten könnten in den neuen Wohnblöcken der EWO miteingeplant werden, dann wäre weiterhin eine Abhängigkeit von einem privaten Investor gegeben.
2. Die Räumlichkeiten könnten in der neu geplanten Grundschule in der Wolfangsiedlung miteingeplant werden. Dabei wäre die Sicherung der Räume durch die städtische Immobilie gegeben.